

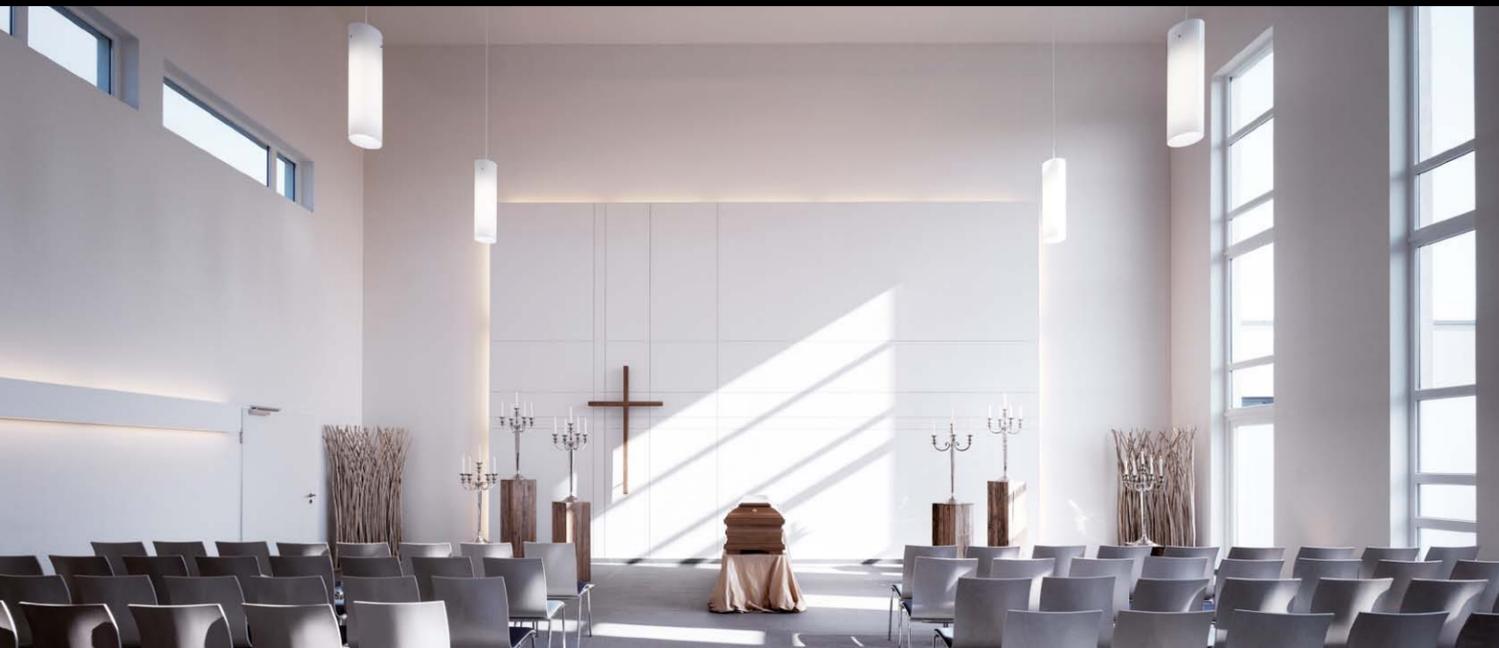
ISBN 978-3-9814256-7-3 · 12,80,- €

architektur

metropolregion hamburg 2013



bauen + handwerk



Trauerzentrum Dannenkamp

Ausgezeichnet beim Wettbewerb „Trauer braucht Raum“

Mit zahlreichen Bauten haben ORP Architekten seit der Bürogründung 1977 durch Joachim Rottgardt und Hans-Georg Ockelmann das Gesicht Hamburgs maßgeblich mitgestaltet. Dabei beschränkt sich die Tätigkeit nicht allein auf Neubauten, sondern ein großer Teil der Arbeiten findet im Bereich des Bestands statt, insbesondere im sensiblen Umgang mit Denkmälern.

Realisiert wurden von dem inzwischen zehnköpfigen Team um die heutigen Büropartner Ulf Ockelmann, Christoph Möring-Sack und Thomas Schöne verschiedenste Gebäudetypologien: Einfamilienhäuser, Villen, Wohngebäude ebenso wie auch Geschäfts- und Bürohäuser in der Hamburger Innenstadt, Kindergärten, Einkaufspassagen und Hotels.

Projekt-Partner

- Görn Besendahl GmbH, Garten- und Landschaftsbau, Wedel
- Heidecke Elektroinstallation GmbH, Hamburg
- Bauschlosserei und Metallbau Oliver Otto, Hamburg

2. Preis für den Neubau des Bestattungsinstituts Seemann & Söhne KG

Mit dem 2. Preis wurde der Neubau des Bestattungsinstituts Seemann & Söhne KG in Hamburg in Kooperation mit ORP Architekten aus Hamburg bei dem Wettbewerb „Trauer braucht Raum! Architektur in der Bestattungsbranche“ des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur in Kooperation mit dem BDIA in NRW und der deutschen bauzeitung ausgezeichnet.

Die Jury überzeugte die klare Gliederung des Neubaus sowie die hohen Qualitäten der Innenraumgestaltung durch eine konsequente helle und freundliche Atmosphäre, die durch die Wahl der hellen, aber nicht kalten Farben ebenso wie durch die geschickte Lichtführung erreicht wurde. Das Zusammenspiel von Natur- und Kunstlicht verändert sich dabei je nach Tages- und Jahreszeit. Bei den unterschiedlichen Baukörpern, die gleichermaßen funktional und ästhetisch ansprechend sind, verdient die Trauerhalle durch ihre sakrale Anmutung besondere Beachtung.

Das Trauerzentrum wurde inmitten eines nahezu idyllisch gelegenen Gewerbegebiets in Schenefeld am Stadtrand von Hamburg errichtet. Das Ensemble besteht aus mehreren zusammengeschlossenen Gebäudeteilen: Die Trauerhalle, das Haus der Abschiedsräume, der Büro- und Verwaltungstrakt sowie der alle miteinander verbindende Funktionsbereich.

Das ruhige und im Grünen gelegene Grundstück sorgt zusammen mit der aufgelockerten und weitläufigen Gebäudeanordnung für eine beruhigende, naturverbundene Atmosphäre. Das Herzstück der Anlage bildet die Trauerhalle, diese ist zugleich der höchste Gebäudeteil. Oberstes Ziel der Planungen war es, einen besonderen Ort der Würde und der inneren Einkehr zu schaffen, ohne jedoch einen allzu direkten sakralen Charakter zu vermitteln.

Die Materialwahl und die Oberflächengestaltung wurden sehr zurückhaltend gewählt. Neutrale, freundliche Töne schaffen eine beruhigende Atmosphäre. Holz, Stein, eher monochrome Farben dominieren in fast allen Bereichen. Getreu dem Leitsatz des Bauherren „Tradition trifft Moderne“ ist die sachliche, zurückhaltende Architektursprache Ausdruck der Persönlichkeit des Bauherren Nils Seemann, seiner Belegschaft und der wesentlichen Unternehmenswerte: Seriosität, Wertigkeit und ein tiefes Verständnis der Bedürfnisse der Trauernden in der Trauer- und Bestattungskultur des 21. Jahrhunderts zu vermitteln, ohne sich dabei in den Vordergrund zu schieben, sondern einen Rahmen zu schaffen, der die eigentliche Trauerarbeit in den Mittelpunkt stellt.

Zahlen – Daten – Fakten

- Bauherr:**
Seemann & Söhne KG
Bestattungs-Institut
- Planungsbeginn:**
Mai 2010
- Fertigstellung:**
Dezember 2011
- Standort:**
Dannenkamp 20,
22869 Schenefeld
- Fläche Grundstück:**
4.900 m²
- Bebaute Fläche:**
ca. 1.030 m²
- Nutzfläche für Bestattungsunternehmen:**
ca. 1.010 m²
- Anzahl Ebenen:**
1 – 2/Erdgeschoss und Obergeschoss
- Anzahl Räume:**
20 und Nebenräume

